Schweizerische Politiker in der Karikatur

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

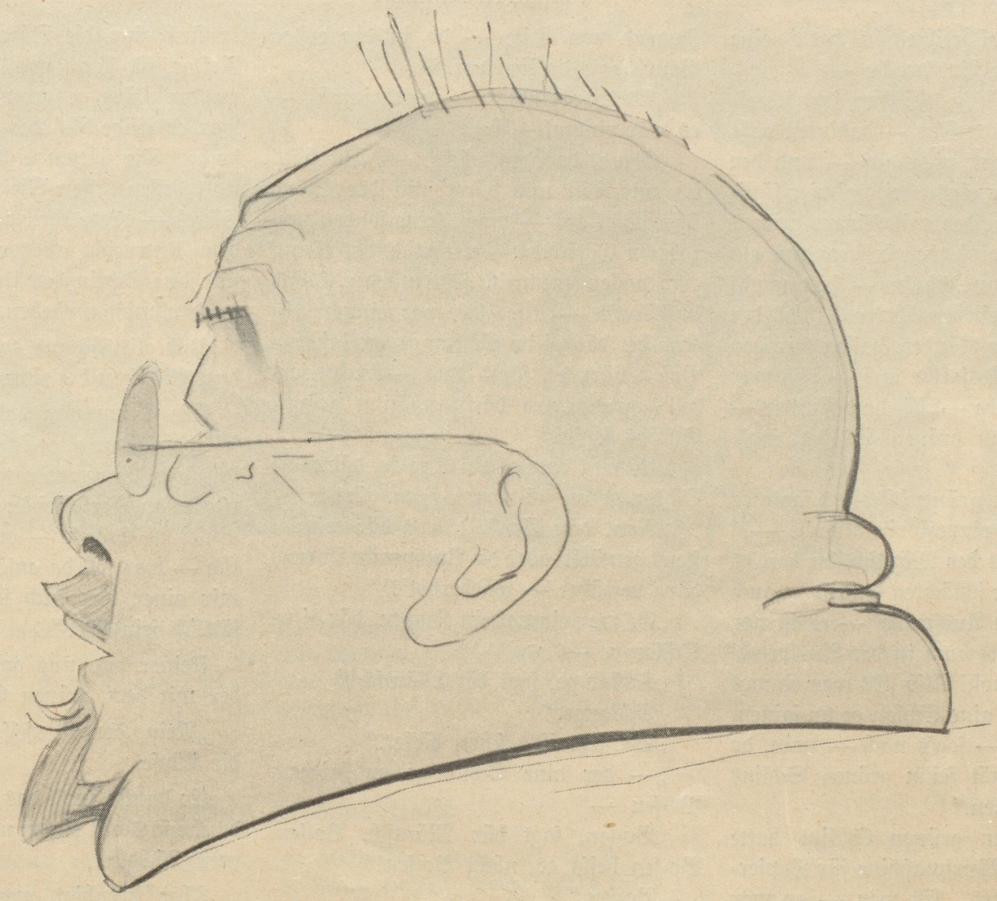
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr. Rabinovitch



Nationalrat Jakob Biroll, Altstätten

auf ein stillbeschauliches Eiland und schälen den selbstgezüchteten Apfel.

Das Schalterfensterchen verleiht Appetit, Machtbewußtsein, Größe und Arroganz. Ohne das vermaledeite Fensterchen wären die Beamten zuvorkommend, liebenswürdig, kulant.

Die Zusammenschweißung der Begriffe „kulant" und „Beamter" mag grotesk erscheinen: sie ist realisierbar durch Abbau der Schalterfenster. Nicht Beamte sollten abgebaut werden, sondern die Schalterfenster!

Hat der Schuster ein Schalterfenster? Nein. Darum befleißt er sich der Höflichkeit.

Hat der Krawattenhändler ein Schalterfenster? Oder der Zigarrenmann? Oder die Gemüsefrau? — Nein.

Das Schalterfenster verdirbt den Charakter. Dessen, der dahinter sitzt, und derer, die davor verzweifeln.

Das Schalterfenster verdirbt den Charakter, da fern es sich im Besitz von Personen befindet, die zur Größe nicht geboren sind.

Weit entfernt, behaupten zu wollen, daß ich zur Größe geboren sei, wünsche ich mir dennoch ein Schalterfenster. Für den Privatgebrauch. Denn nichts ist köstlicher, als im geeigneten, von dir selbst gewählten Moment die Bude zuzusperren.

Herrgott, wäre das eine Wonne, ein Schalterfenster herunterrasseln zu lassen, wann es einem paßt! Nämlich dann, wenn einem etwas nicht paßt!

Wenn dir deine Gattin auf die Nerven fällt. Wenn dich ein guter Bekannter anpumpen will. Wenn der Schneider mit der Rechnung eindringt. Wenn der Klapperstorch schon wieder in Sicht ist. Wenn Freund Hein die Grippe schwingt.

Schalter zu!

Um die Unannehmlichkeiten der Welt von sich fern zu halten, genügt ein abstrakter, ein gedachter Schalter.

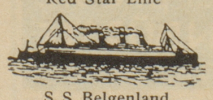
Einer, den kein noch so realer Betreibungsbeamter zu pfänden imstande ist.

Die Illusion eines Schalterfensters. Ein Schaltertraum.

Man gewöhne sich einen an und bilde sein eigenes Idyll.

Was mich betrifft, so werde ich im Großen und Ganzen geschlossen halten.

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften
Hotel-Pension HALBINSEL AU
Idealer Ausflugsort am Zürichsee
9

Aktiengesellschaft
Red Star Line

S. S. Belgenland
KAISER & Cie, BASEL
Schiffsbillette nach allen Weltteilen
Red Star Line

S. S. Belgenland